

Ein Wort zuvor...

LEUCHTET NOCH DAS LICHT VON BETHLEHEM?

VON PFARRER IOAN BUDULAI

Liebe Pfarrgemeinden, es ist Mitte Dezember und das Weihnachts-pfarrblatt sollte bald in die Druckerei gehen, damit wir es kurz vor Weihnachten erhalten. Bevor ich mich hingesetzt habe, um das Vorwort dieser Ausgabe zu schreiben, las ich in einer Zeitung: „Die Gesundheit sei sehr wichtig, nicht aber das höchste Gut!“ Und an einer anderen Stelle: „Die Gesundheit ist nicht zu unterschätzen, aber auch nicht zu überschätzen.“ Was soll das bedeuten? Diese Sätze können manche Ohren irritieren. Im alltäglichen Leben hören wir das Gegenteil: „Die Gesundheit ist das Wichtigste.“ „Die Gesundheit ist das höchste Gut“. Auch eine Fernsehsendung mit dem Titel „Hauptsache Gesund“ kann man im Mitteldeutschen Rundfunk anschauen. Ja, wir leben in einer Zeit, in der man um der Gesundheit willen vieles in Kauf nehmen muss. Aber was tun, wenn der



Jonas und Matthias Frey | Glasfenster aus der Neuen Kapelle an der Milchgrotte in Bethlehem

Mensch nicht mehr gesund ist? Was tun, wenn den Menschen eine Krankheit heimsucht? Was tun, wenn man einen lieben Menschen verliert? Bricht dann nicht unser Fokussieren auf die Gesundheit wie ein Kartenhaus zusammen, wenn wir sie uns als höchstes Gut auf die Fahne geschrieben haben? Die ganze Welt ist in einem uner-

müdlchen Wettlauf um den besten Impfstoff gegen Covid-19. Laut der WHO werden derzeit ca. 200 Impfstoffe getestet. Es erreicht uns gerade die grandiose Nachricht, dass Großbritannien seit dem 8. Dezember mit der Impfung der Bevölkerung begonnen hat. Das Ende der Pandemie wird von den Regierungen weltweit schon ange-



Andreas Gatt, Die Geburt des Herrn | *Ausschnitt* aus dem Projekt: "Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich (nicht) aufgenommen."

kündigt, auch wenn gleichzeitig vor der dritten Welle der Infektionen gewarnt wird.

Muss sich nicht an unserer Lebenseinstellung etwas ändern? Ist es nicht so, dass die alleinige Fixierung auf die körperliche Gesundheit in eine Sackgasse führen wird? Wir wissen, dass der Mensch, solange er lebt, aus Leib und Seele besteht. Wir haben einen beseelten Leib und eine leibliche Seele. Eine Seele ohne Leib, was könnte das sein? Das können am besten die Philosophen und die begabten Theologen beantworten. Und ein Leib ohne Seele? Diese Frage werden die Bestattungsunternehmer ohne große Schwierigkeiten beantworten. Aber die Einheit und die Untrennbarkeit von Leib und Seele wird am Menschsein erkennbar. Sicher können wir in unseren Diskussionen einmal mehr die Seele, einmal mehr den Leib betonen. Es wird sich aber am Menschsein nichts ändern, egal ob wir daran denken oder nicht. Was möchte ich damit sagen? Wenn es um das Heil oder um die Gesundheit geht,

müssen wir den Menschen ganzheitlich betrachten.

Warum haben wir so viele Psychologen und Psychotherapeuten in unserem Land? Weil sie bloß ein körperliches Wesen, das mit ein paar Gefühlen ausgeschmückt ist, behandeln möchten? Nein. Weil sie nicht den Teil des Ganzen, sondern das Ganze des Teiles sehen wollen, um den griechischen Philosophen Platon zu zitieren. Weil der Mensch mehr als eine biologische Masse aus Fleisch und Knochen ist. Weil der Mensch aus Leib und Seele besteht.

Und wenn wir diese Gedanken weiterverfolgen, was hat dieser Mensch mit Weihnachten zu tun? Bemühen wir die Historie. Was geschah vor über 2000 Jahren? Jesus kam – in einem Stall, in ärmlichen Verhältnissen – in unsere Welt. Über ihn haben die Psalmen gesungen, von ihm haben die Propheten gesprochen. Und nun ist er da. Mit Leib und Seele. Aus Fleisch und Blut. „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt“, ist beim Propheten Jesaja (9,5) zu lesen. Und im Weihnachtsevangelium bei Lukas: „Sie [Maria] gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in einer Krippe.“

Liebe Pfarrgemeinden, wer an Jesus glaubt, glaubt nicht nur an einen geistigen Jesus, sondern auch an den Jesus, der in einer Krippe zu uns gekommen ist. Wer an Jesus glaubt, glaubt auch an den, der Gottes Sohn ist und unsere menschliche Natur angenommen hat. Dieses ist der Ausgangspunkt

und der Schlüssel zum Verständnis der Sakramente, vor allem der hl. Messe. Die Kirche würde heute keine Sakramente feiern, wenn nicht die zweite göttliche Person auf dieser Erde erschienen wäre. Wenn wir es noch konkreter ausdrücken wollen, die Sakramente bezeugen und setzen die Leibhaftigkeit Jesu auf dieser Erde fort. Glauben wir an das Geheimnis von Bethlehem, verstehen wir auch die Bedeutung der Sakramente. Suchen wir nur einen geistigen Jesus, dann entsakramentalisieren wir den Menschen. Zu Gott sollen wir mit allen Sinnen kommen und nicht nur mit unserem Verstand. Begreifen wir also, warum wir gerade in dieser wirren Zeit die Sakramente, vor allem die hl. Messe brauchen? Ist es nicht ein Widerspruch, auf der einen Seite die körperliche Gesundheit hoch zu halten, auf der anderen Seite den Leib Christi, also die hl. Messe zu missachten? Lassen wir nicht zu, dass uns Bilder oder Zahlen in der Öffentlichkeit beängstigen oder verrückt machen. Lassen wir nicht zu, dass Weihnachten privatisiert oder sogar beschlagnahmt wird. Nur mit einem gesunden Hausverstand und einem logischen Denken können wir jede Krise überwinden! Und nur die Freundschaft mit Jesus macht uns mutig und fröhlich! Und genau das wünsche ich euch allen zu Weihnachten und im neuen Jahr: Mut und Fröhlichkeit! ■

*Habt keine Angst vor dem
Licht Christi! Sein Licht ist
der Glanz der Wahrheit.
Lasst euch, alle Völker der
Erde, von ihm erleuchten!*

Benedikt XVI.
Predigt zum Fest der Erscheinung
des Herrn, 2007



KURZ & BÜNDIG



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DER SCHMIRNER ORGANISTIN UND CHORLEITERIN

Am 1. September 2020 feierte Bernadette Eller, unsere Organistin und Chorleiterin, ihren 60. Geburtstag. Die Pfarre Schmirn gratuliert Bernadette recht herzlich und wünscht viel Glück und vor allem Gesundheit. Weiters möchten wir uns bei der Chorleiterin und ihrem Team für die schönen musikalischen Umrahmungen der Messen und der kirchlichen Festtage bedanken und auch in Zukunft viel Freude beim Musizieren wünschen. (Für die Pfarrgemeinde Schmirn: Anna Eller, Monika Eller, Maria Muigg)

BLUMEN- UND KRÄUTERWEIHE IN SCHMIRN

Am 08. September 2020 feierten wir eine heilige Messe zu Mariä Geburt. Dabei fand in Schmirn auch die Blumen- und Kräuterweihe statt. Alle schönen Blumen- und Kräuterkörbe und Sträuße wurden vom Pfarrer gesegnet. Unter der Fürsprache Marias sollen diese das Heil Gottes in jedes Haus bringen. (Maria Muigg)



FAMILIENGOTTESDIENST MIT DEN ERSTKOMMUNIONKINDERN

Am 13. September 2020 fand in Schmirn ein Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern statt. Die schöne Messe wurde vom Kath. Familienverband mitgestaltet und der Schmirner Kinderchor sorgte für die musikalische Umrahmung. (Maria Muigg)



GRIESER KINDERGARTENKINDER DANKEN FÜR EINE GUTE ERNTE...

Wie so vieles in diesem Jahr konnte auch das Erntedankfest der Kindergartenkinder in Gries heuer leider nicht in gewohnter Weise durchgeführt werden. Sie konnten den Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche nicht, wie in den letzten Jahren, mitgestalten. Deshalb hat man sich entschlossen, diese Feier im kleinen Rahmen am Vormittag im Kindergarten abzuhalten. Zu diesem Beisammensein wurde auch unser Pfarrer Ioan eingeladen - und dieser folgte der Einladung sehr gerne. Es wurde schon Tage im Voraus

fleißig gebacken, gebastelt und auch Lieder wurden geprobt, um alles für die Feier schön herzurichten. Anfang Oktober war es dann soweit. Pfarrer Ioan besuchte die zwei Gruppen und verbrachte eine gemütliche Zeit im Kindergarten mit den Kindern. Es wurde gesungen, gelacht und natürlich wurden auch die vorbereiteten Erntedankgaben gesegnet. Vielen Dank an die „Kindergartentanten“, dass sie trotz der heurigen Umstände ein tolles Fest mit den Kleinen auf die Beine gestellt haben. (Martina Gatt)

MINISTRANTENAUFNAHME IN DER PFARRE GRIES AM BRENNER

Bei der hl. Messe zum Fest Maria Empfängnis am 8. Dezember 2020 wurde in der Pfarrkirche Gries am Brenner eine neue Ministrantin in die Minischar aufgenommen. Wir wünschen Anja viel Freude bei dieser wichtigen Tätigkeit für unsere Pfarrgemeinde! (Karoline Vötter)



ERNEUERUNG DER SITZHEIZUNG IN DER PFARRKIRCHE SCHMIRN

Letztes Jahr wurde festgestellt, dass die Sitzheizung in der Pfarrkirche Schmirn auf der Männerseite defekt ist. Auf Grund dessen wurde diese heuer erneuert. Die Kosten belaufen sich auf 12.000 Euro. In den nächsten Jahren ist auch auf der Frauenseite ein Austausch notwendig. Die Pfarre Schmirn wäre für jede Spende sehr dankbar. (pfr.)
AT97 3632 9000 0022 8601 | Kennwort: "Sitzheizung"



MINISTRANTENAUFNAHME IN DER PFARRE VINADERS

Am Samstag, den 14. November 2020 wurden bei der Vorabendmesse in der Pfarrkirche Vinaders drei neue Ministrantinnen in die Minischar aufgenommen – Tamara, Hannah und Heidi. In den letzten zwei Wochen bereiteten Pfarrer Ioan und Ministrantenleiterin Romy Jenewein die drei auf ihre neuen Aufgaben vor. Wir wünschen ihnen viel Freude und Spaß beim Ministrieren! (Romana Jenewein, Ministrantenleiterin)

NEUE ALTARTÜCHER UND RESTAURIERUNG EINIGER PARAMENTE



In Obernberg wurden von unserer Schneiderin Lisa Fischler neue Altartücher für den Hochaltar, Volksaltar und für die beiden Seitenaltäre genäht. Auch der zerrissene Baldachin wurde erneuert, wobei die wunderschönen Porten mit viel Arbeit und Geduld restauriert und auf einen neuen Samstoff aufgenäht wurden. Mit dem Baldachin wurden auch die Vorhänge links und rechts vom Hochaltar erneuert. Ein herzliches Dankeschön an Lisa und ihren fleißigen Mitarbeiterinnen für ihre tolle Arbeit. (Martina Lanthaler)

PFARRE SCHMIRN BEDANKT SICH FÜRS MINISTRIEREN

Am 08. November 2020 war Lara Staud das letzte Mal bei den Ministranten dabei. Wir möchten uns bei Lara ganz herzlich für ihre fleißigen Dienste bedanken und auch bei ihrer Familie für die Unterstützung. Wir wünschen ihr alles Liebe und Gute und hoffen, dass sie weiterhin in der Kirche erhalten bleibt. (Maria Mugg, Anna Eller)





MESSFEIER MIT DEN JUBELPAAREN IN ST. JODOK

In der festlich geschmückten Kirche feierten wir den traditionellen Tag für unsere Jubelpaare. Von Corona ließen wir uns davon nicht abhalten. Unter Einhaltung der Vorschriften feierten 18 Paare heuer ein rundes oder halbrundes Jubiläum. Unser gemütliches Beisammensein nach der Messe musste leider entfallen. Aus diesem Grund überreichte der Pfarrgemeinderat jedem Paar einen kleinen Korb für eine gemütliche Stunde zu Hause. Pfarrer Ioan wünschte den Jubilaren viel Gesundheit und Gottes Segen, und noch viele gemeinsame Jahre. Diesen Wünschen schließt sich der Pfarrgemeinderat und die gesamte Bevölkerung an. (Irmgard Leitner)

MINI-AUSFLUG DER PFARRE GRIES AM BRENNER

Als Dank für ihren fleißigen Dienst lud die Pfarre Gries am Brenner ihre Ministranten zu einem Ausflug ein. Am Samstag, den 19.9.20 ging es am Nachmittag nach Mieders zur Sommerrodelbahn. Nach der ersten Rodelfahrt konnten sich die Kinder bei herrlichem Wetter noch beim Spielplatz und beim Wasser austoben. Danach ging es noch ein zweites Mal mit der Sommerrodel bergab. Das machte sowohl den Kindern, als auch den erwachsenen Begleitpersonen Spaß! Zurück nach Gries kehrten wir noch beim Sportcafe Teuschl zu einer Stärkung ein. (Karoline Vötter)



RORATE IN DER PFARRKIRCHE OBERNBERG



Mit dem ersten Adventssonntag beginnt nicht nur ein neues Kirchenjahr, sondern auch unsere persönliche Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Das Wort „Advent“ kommt aus dem Lateinischen und heißt übersetzt schlicht „Ankunft“: Auf der einen Seite die Ankunft Jesu auf dieser Welt, auf der anderen Seite die zweite Ankunft Jesu am Ende der Zeiten!

Nach langer Zeit gab es wieder in Obernberg um 6:00 Uhr in der Früh eine Rorate-Messe. Diese wurde vom Aushilfspriester Amos in der durch Kerzenlicht erhellten Kirche gefeiert. (Martina Lanthaler)



RENOVIERUNGSARBEITEN IM WIDUM VINADERS GEHEN VORAN...

Anfang November wurde im Widum Vinaders wieder ein Raum fertiggestellt: Die Stromkabel wurden zu den Steckdosen, Heizkörpern und Hängelampen verlegt; der Stuck an der Decke wurde ergänzt und ausgebessert; die Wände wurden verputzt und mit Kalkfarbe gestrichen. Das Vinaderer Archiv wird in Zukunft hier seinen Platz finden. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Franz Hehenblaikner, der sich unermüdlich für die Fertigstellung der Renovierungsarbeiten engagiert. (pfr.)

ANKAUF EINES AUTOS FÜR DEN SEELSORGERAUM

Damit auch weiterhin die Sonntagsmessen in allen Pfarren gesichert werden können, war es notwendig einen Pfarr-PKW für den gesamten Seelsorgeraum anzuschaffen. Mit Hilfe der Gemeinden konnte dieses Projekt realisiert werden. Die Verantwortlichen für den Transport unserer Aushilfspriester bedanken sich recht herzlich dafür. Unser Aushilfspriester Amos hat seinen ausländischen Führerschein in Österreich umschreiben lassen und die nötigen Fahrstunden absolviert. Das war für ihn gar nicht so leicht, da bei ihm zu Hause auf der linken Straßenseite gefahren wird. Auch unsere neue Jugendvertreterin kann nun unabhängig von öffentlichen Verkehrsmitteln die einzelnen Pfarren erreichen. Im Namen der gesamten Bevölkerung des Seelsorgeraumes bedanken wir uns bei unseren Bürgermeistern für die Anschaffung des Autos, und wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2021. (Irmgard Leitner)



ABSCHLUSS DER RENOVIERUNG NACH EXPLOSION



Ende August konnten die restlichen Reparaturarbeiten nach der Gasexplosion vollendet werden. Die beschädigten Antriebe der Oberlichten Fenster wurden von der Fa. Muigg ausgetauscht. Die Stukkatur Abbrüche wurden von der Fa. Öfner mit Hilfe eines Steigers ausgebessert. (Text und Fotos: Irmgard Leitner)

ERNTEDANK IM SEELSORGERAUM

VON MARTINA GATT

Auch Erntedank wurde heuer in allen Pfarren des Seelsorgeraumes viel kleiner gefeiert als in den vergangenen Jahren. Es wurde jedoch überall trotz Corona-Pandemie ein Dankgottesdienst für den Ertrag der Früchte des Feldes und der Äcker gefeiert. Die Jungbauern haben diese Gottesdienste mitgestaltet und die Kirchen schön mit einer Erntedankkrone,

Ähren und sonstigen Früchten geschmückt. Auch in den Kindergärten wurde der Erntedank separat gefeiert. Alle hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder möglich sein wird, dieses Fest gemeinsam bei einem schönen Gottesdienst zu feiern. ■



VORBEREITUNGEN FÜR DIE DACHSANIERUNG DER PFARRKIRCHE GRIES AM BRENNER

VON KURT DIBIASI

Die Dachsanierung unserer Pfarrkirche „Maria Heimsuchung“ in Gries am Brenner hat sich leider durch die Pandemie Covid-19 sehr verzögert. Voraussichtlich kann im kommenden Juni oder Juli 2021 mit der Sanierung begonnen werden. Laut Besichtigung der Diözese ist eine Sanierung des Kirchendaches dringend notwendig und muss so rasch als möglich durchgeführt werden. Bei der Besichtigung wurden viele schadhafte Dachhölzer entdeckt. Das Holz ist gefault und der Statiker sagt, dass bereits vor dem eigentlichen Baubeginn ein Zimmermann die notwendigen Kanthölzer austauschen muss. Für die Durchführung dieser Arbeiten ist es notwendig, dass der Dachraum aufgeräumt und gereinigt wurde. Zu diesem Zweck konnte die freiwillige Feuerwehr mit zehn Mann angeheuert werden. Am 26. Oktober 2020 wurde mit der Feuerwehr und drei Männern des Pfarrkirchenrates der Dachraum sauber gemacht. Für die Ausleuchtung zur Besichtigung durch die Diözese wurde ebenfalls die Feuerwehr gebeten. Ohne freiwillige Helfer wären solche Arbeiten nicht durchführbar. Bereits vor Beginn der Pandemie konnten von verschiedenen Firmen Kostenvoranschläge eingeholt werden – diese haben jetzt keine Gültigkeit mehr. Wir mussten für die Förderungen neue Kostenvoranschlä-

ge einholen und mit diesen wiederum neue Förderanträge stellen. Genau das gilt auch für die Sanierung der Stützmauer und Entwässerung hinter der Kirche. Es gibt leider auch noch weitere Schäden in unserer schönen Pfarrkirche. Die Altarbilder der Seitenaltäre und des Hochaltars müssen dringend restauriert werden. Diese wertvollen Bilder, gemalt vom Maler Josef Arnold um ca. 1820, zeigen Alterungsschäden auf. Der Kurator der Diözese – Pfarrer Rudolf Silberberger – konnte sich diese Schäden bereits anschauen und stellte fest, dass die Restaurierung dieser Bilder dringend notwendig ist.

Zum Schluss darf ich noch einen herzlichen Dank im Auftrag des Pfarrkirchenrates an unseren Feuerwehrkommandanten Herrn Wieser Alois und seiner Mannschaft ausrichten. Es ist nicht selbstverständlich, dass die freiwilligen Helfer immer für alles bereit sind. Auch ein ganz persönlicher Dank geht an unseren Pfarrkirchenrat Johannes Jenewein. Auf seinen Einsatz können wir nicht verzichten. Er entdeckt so ziemlich alle Schäden und arbeitet bei jeder notwendigen Arbeit mit. Der Einsatz bei den Aufräumarbeiten unseres Kassiers im Pfarrkirchenrat, Herrn Jakob Strickner, war auch sehr beachtlich. Danke! ■



BESCHALLUNGSANLAGE FÜR FRIEDHOF UND PFARRKIRCHE OBERNBERG

VON CHRISTOPH AIGNER

Seit vielen Jahren beschäftigt die Beschallung des Friedhofs der Pfarre Obernberg den Pfarrgemeinde-, Pfarrkirchen- und Gemeinderat. Seit heurigem Herbst kann dieses Vorhaben als erledigt betrachtet werden.

Bereits im Herbst des Vorjahres erfolgte nach einem Lokalausgleich die Empfehlung, zur Montage der Lautsprecher eine spezielle Teleskopraupenbühne zu verwenden. Neben den beengten Platzverhältnissen am Friedhof und einem geringen Bodendruck der Abstützung war auch das Eigengewicht der Teleskopraupenbühne ein Kriterium. Schließlich musste die Raupenbühne mittels Autokran vom Fuß der Stiegen bis zum Friedhof gehoben werden. Bei Berücksichtigung all dieser Rahmenbedingungen kam nur ein Gerät in Frage, welches aus Vorarlberg angeliefert wurde. Die Vorarbeiten (Lautsprecherverkabelung am Dachboden, Verlegung Antennenkabel und Kabel vom Dachboden in die Sakristei) leisteten Martin Egg und

Christoph Aigner. Am 19.10. wurde die Teleskopraupenbühne von der Firma Felbermayr angeliefert und anschließend mit einem Autokran über die Stiegen zum Friedhof gehoben. Am 20.10. wurden die Lautsprecher von der Firma Akustik Linz montiert. Neben den Lautsprechern der Außenbeschallung wurde der Verstärker in die Sakristei verlegt. Am Dachboden wurde zudem ein Funkempfänger installiert und in Kombination mit einem neuen Funkmikrofon ist jetzt von jeder Ecke des Friedhofs aus, eine Funkübertragung und anschließende Beschallung möglich. Gegen Abend des 20.10. wurde die Anlage schließlich in Betrieb und abgenommen.

Die Kosten der Beschallung belaufen sich auf rund 7.500,- Euro. An denen sich neben der Diözese auch die Gemeinde Obernberg beteiligen will. ■



VISITATION DES SEELSORGERAUMES OBERES WIPPTAL DURCH BISCHOF HERMANN GLETTLER

2. - 4. Oktober 2020

VON MARTINA GATT

Bischof Hermann Glettler hat seine erste Visitation seit seiner Ernennung zum Bischof von Innsbruck im Seelsorgeraum Oberes Wipptal durchgeführt. Mit den Pfarren Gries am Brenner, Obernberg, Schmirn, St. Jodok und Vinaders hat Bischof Hermann einen nicht gerade kleinen Seelsorgeraum für seinen ersten Bischofsbesuch ausgewählt. Gemeinsam mit dem Leiter des Bischofsbüros, Herrn Michael Schallner, verbrachte er Anfang Oktober drei intensive Tage in unserem Seelsorgeraum.

Der ursprüngliche Termin für diesen Besuch musste – wie so vieles in diesem außergewöhnlichen Jahr – um fast ein halbes Jahr verschoben werden. Der zweite Termin war dann aber so glücklich ausgewählt, dass die Visitation doch heuer noch abgehalten werden konnte. Im Vorfeld wurde das Programm an die Corona-Situation angepasst - bei allen Veranstaltungen mussten die Teilnehmerzahlen und Abstände laut den geltenden Vorschriften eingehalten werden. Ein großes Treffen mit allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Seelsorgeraumes musste, zum Leidwesen vieler, leider kurzfristig abgesagt werden. Dazu gibt es allerdings die Zusage von Bischof

Hermann, dass diese Zusammenkunft nachgeholt wird, wenn sich die Situation in Bezug auf Corona beruhigt hat und wieder alle Ehrenamtlichen eingeladen werden können. Trotz der Anpassungen war das Programm für den Besuch dann aber für alle Mitwirkenden zufriedenstellend.

Am ersten Tag besuchte unser Bischof die Volksschule Vals und die Mittelschule in Gries am Brenner. Hier hatte er Gelegenheit sich mit den jüngsten Mitgliedern unserer Pfarreien zu unterhalten. Anschließend gab es ein Treffen mit den ReligionslehrerInnen und DirektorInnen der Schulen des Seelsorgeraumes. Es folgten verschiedene Gespräche z.B. mit unserem Seelsorgeraumleiter Pfarrer Ioan Budulai, mit den Stellvertretern des Vorsitzenden der Pfarrkirchenräte und den Pfarrsekretärinnen. Am Abend folgte dann der erste geistliche Programmpunkt dieser Visitation – ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Jodok. Den Abschluss dieses Tages bildete ein Treffen mit Jugendlichen, die sich in den Pfarren oder in verschiedenen Vereinen engagieren.

Der zweite Tag startete mit einer Frühmesse in der ältesten Kirche des Seelsorgeraumes in Vinaders.

Ein Besuch im Archehaus in St. Jodok sowie ein Treffen mit Obleuten von verschiedenen Vereinen und den Bürgermeister stand anschließend auf dem Programm. Der Höhepunkt dieses Tages war die Spendung der Firmung in Schmirn. In zwei Etappen wurde dieses Sakrament den Kandidaten aus dem gesamten Seelsorgeraum gespendet.

Am Abschlusstag wurde dann noch in der Pfarrkirche Obernberg eine Hl. Messe von Bischof Hermann gefeiert, bevor der Festgottesdienst in Gries am Brenner von ihm zelebriert wurde. Leider musste das gesamte Rahmenprogramm samt dem landesüblichen Empfang coronabedingt gestrichen werden. Bei einem Mittagessen mit Vertretern der Chöre und kirchlichen Vereine des Seelsorgeraumes war es dann auch schon wieder Zeit, sich von Bischof Hermann und Michael Schallner zu verabschieden. Nach einem kurzen Besuch der Wallfahrtskirche Kalte Herberge in Schmirn traten die beiden ihre Heimreise an. Wir hoffen, dass unser Bischof viele gute Eindrücke und einige Anregungen aus dem Seelsorgeraum Oberes Wipptal mitnehmen konnte. ■

Besuch der Schulen: VS Vals und NMS Gries am Brenner



Besuch der Archegemeinschaft in St. Jodok



Gespräch mit den Künstlern Kurt Dibiasi und Meinhard Kröll



Gottesdienst in der Pfarrkirche Vinaders



Abendessen mit JugendvertreterInnen aus den Vereinen



Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Jodok

Gottesdienst in der Pfarrkirche
OberbergTreffen mit den Bürgermeistern
und Vizebürgermeistern

Die Visitation einer Pfarrei durch den Diözesanbischof hat eine lange Tradition und ist bis heute eine wichtige Aufgabe, die ihm zukommt.

Was ist eigentlich eine „Visitation“? Das Wort stammt aus der lateinischen Sprache „visitatio“ und heißt „Besuch“. Der Bischof besucht seine Pfarreien, stärkt und ermutigt im Glauben und lädt die Gläubigen ein, sich auf die wesentlichen Glaubenswahrheiten zu besinnen und Zeugnis abzulegen, von dem, der größer ist als wir: Jesus Christus.

Treffen mit den Obleuten der Vereine und Institutionen



Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche Gries am Brenner

Treffen mit den Verantwortlichen für die musikalische Gestaltung bei den Gottesdiensten



ERSTKOMMUNIONFESTE 2020

VON MARTINA GATT

Wie auch schon in den vergangenen Jahren haben sich in allen Pfarren die Kinder der zweiten Klasse Volksschule mit viel Eifer und Vorfreude auf das Fest der Heiligen Erstkommunion vorbereitet. Der Start für diese Vorbereitungen war, wie immer der Elternabend Ende des Jahres 2019. Bei den Lehrereinheiten wurde mit den Müttern fleißig gebastelt und die Kinder haben viele neue Dinge über Jesus und die Heilige Kommunion erfahren. Bis auch hier das Corona-Virus einen dicken Strich durch die Planung gemacht hat - alle Erstkommunionen mussten im Frühjahr abgesagt werden! Gemeinsam haben sich die Verantwortlichen dann entschlossen das Fest der Erstkommunion auf den Herbst zu verlegen. Nach einer kleinen Auffrischung des Gelernten starteten die Kinder aus St. Jodok als Erste mit der Feier der Heiligen Erstkommunion am 20. September 2020. Die Kinder aus Gries und Vinaders feierten eine Woche

später und die Erstkommunionkinder aus Obernberg durften dann auch noch Anfang Oktober die Heilige Erstkommunion empfangen. In Schmirn machte mittlerweile das Covid19-Virus die Runde, sodass das Fest nochmals verschoben werden musste. Leider war es auch beim zweiten Ersatztermin nicht mehr möglich die Erstkommunion mit allen üblichen Feierlichkeiten abzuhalten. Deshalb hat man sich entschlossen, dass die Kinder ein Jahr später die Kommunion empfangen werden. Die Einzelheiten für die Erstkommunionfeiern im nächsten Jahr werden bei den Elternabenden, die im Jänner stattfinden werden, ausgemacht. Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Helfern und Mitwirkenden dafür bedanken, dass die abgehaltenen Erstkommunionen trotz der widrigen Umstände ein schönes Ereignis für die Erstkommunionkinder und deren Familien geworden sind. ■



BISCHOF HERMANN SPENDET IM RAHMEN SEINER VISITATION DIE FIRMUNG...

VON MARTINA GATT

Trotz einer Verschiebung vom Frühsommer auf den Herbst und einiger Umplanungen war es möglich, dass am 3. Oktober 2020 in der Pfarrkirche Schmirn die diesjährige Firmung für den gesamten Seelsorgeraum gespendet werden konnte. Bischof Hermann Glettler hat im Rahmen der Bischöflichen Visitation diese Aufgabe übernommen. Es war eine außergewöhnliche Firmung, die in zwei Etappen abgehalten wurde. Sicher wird sie allen Beteiligten - und natürlich den Firmkandidaten selbst - in besonderer Erinnerung bleiben. Die Geduld aller Beteiligten wurde im Vorfeld ganz schön auf die Probe gestellt, da man bis einige Tage vor dem Ereignis den Ablauf und alle mit der Firmung verbundenen Vorschriften noch nicht ganz genau wusste bzw. alles ein paarmal angepasst werden musste.

Gefeiert wurde die Firmung dann mit zwei Gottesdiensten – beim ersten wurden 20 Firmlinge aus Gries und Vinaders gefirmt und bei der zweiten Feier 21 Kandidaten aus Schmirn, St. Jodok und Obernberg. Bischof Hermann hat beide Heiligen Messen sehr per-

sönlich für die jungen Erwachsenen gestaltet und hat bei seiner Predigt mit den Firmlingen ein tolles „Gespräch“ geführt, bei dem er ihnen einige grundlegende Gedanken mit auf den Weg gab.

Leider konnte heuer kein Einzug mit der Musikkapelle Schmirn abgehalten werden, da es aufgrund der Coronasituation und auch wegen des stürmischen Wetters nicht möglich war. Etwas dafür entschädigt wurden die Firmlinge dafür aber mit einem herrlichen, doppelten Regenbogen, der sich zwischen den Feiern am Himmel zeigte. Bedanken möchten wir uns beim Gemischten Chor Schmirn für die musikalische Gestaltung, bei Irmgard Leitner fürs Einstudieren der Lieder für die Firmung und natürlich bei allen, die vor und hinter den Kulissen fleißig mitgeholfen haben, dass die diesjährige Firmung so reibungslos funktioniert hat.

So war die Firmung 2020 des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal – wie auch das gesamte Jahr 2020 – eine etwas ANDERE. ■

Eine kleine Stärkung zwischen den Gottesdiensten



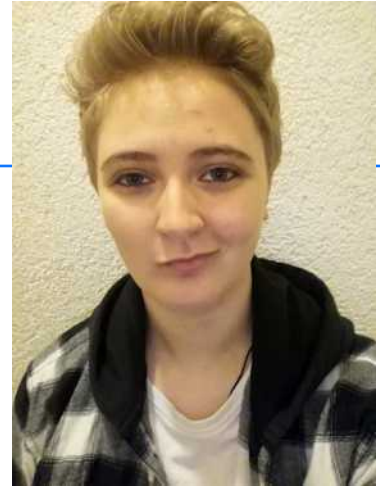
Firmlinge der Pfarren Gries am Brenner und Vinaders



Firmlinge der Pfarren St. Jodok, Obernberg und Schmirn



NEUE MITARBEITERIN IM SEELSORGERAUM STELLT SICH VOR...



Ich heiße Sarah Kager, ich werde im Dezember 20 und studiere seit September soziale Arbeit in Innsbruck. Ursprünglich bin ich aus einer kleinen Gemeinde in Oberösterreich und engagiere mich dort schon seit 2016 in der Pfarre. Ich leite dort die Jungschar und organisiere jährliche Sommerlager für Jungscharkinder und Ministranten. Seit 2017 bin ich auch dort im Pfarrgemeinderat. Ich habe viel Erfahrung mit der Organisation und Durchführung von Jungscharstunden, Ministunden, Kindermetten und Ferienaktionen. Neben der ehrenamtlichen Arbeit lese und schreibe ich auch

gerne in meiner Freizeit und verbringe Zeit mit meiner Familie und Freunden. Ich freue mich schon sehr darauf den Seelsorge-raum Oberes Wipptal besser kennenzulernen und mich engagiert um die Jugendarbeit zu kümmern. Gerne will ich im Sommer 2021 bereits ein Lager anbieten. Es würde mich freuen, wenn sich begeisterte, junge Leute bei mir melden, die gerne bei der Jungschar oder bei den Sommerlagern ehrenamtlich mithelfen würden. Nur mit eurer Hilfe können wir das Lager realisieren.

Mit lieben Grüßen, Sarah

Liebe Sarah, wir wünschen Dir alles Gute, viel Freude, Erfolg und Gottes Segen bei der neuen Herausforderung! (Pfarrer Ioan mit den Pfarrgemeinderäten)



VERABSCHIEDUNG VON MESNERIN MARIA PENZ IN OBERNBERG

Im Rahmen der feierlichen Sonntagsmesse am 27. September 2020 wurde in Obernberg die Mesnerin Penz Maria von der Pfarrgemeinde verabschiedet. Passend zur Erntedankfeier sprach der Pfarrer Ioan ihr für den verlässlichen Einsatz rund um und in der Obernberger Kirche seinen großen Dank aus. Der ehemaligen Mesnerin war es aber auch ein großes Bedürfnis diesen Dank weiterzugeben. In einer kleinen Ansprache an die Pfarrgemeinde bedankte sie sich bei ihrer Familie, welche ihr immer bei diesem Dienst zur Seite stand. (Christian Strickner)



Priestersammlung

am 6. Jänner

Father Cletus Carol Mzweru, der Priester auf dem Bild, stammt aus Tansanias Hauptstadt Daressalam. Er erzählt, dass es in seinem Land sehr viele Berufungen gibt, aber die Bischöfe finanziell damit überfordert sind, all diesen vielen Priesterstudenten eine Ausbildung zu ermöglichen. Das ist eine große Last. Father Cletus war einer der 80.000 Priesterseminaristen, der durch die Päpstlichen Missionswerke auf dem

Weg seiner Berufung, die er bereits als Kind spürte, unterstützt wurde. Er wurde im Jahr 2013 zum Priester geweiht, wirkte danach in einer Pfarre und wurde in diesem Sommer zum Lehrer im neugegründeten Priesterseminar Nazareti ernannt, um weitere Priesterstudenten auszubilden.

www.missio.at/priestersammlung


20-C+M+B-21

„Weil wir nun solche Hoffnung haben,
sind wir voll großer Zuversicht.“

Und singen heuer auch online.

ONLINE BESUCHEN
UND SPENDEN.
STERNSINGEN.AT/2021

Zitat: 2. Korinther 3,12



Feste	Gries	Obernberg	Schmirn	St. Jodok	Vinaders
Kindermette				abgesagt	abgesagt
Christmette	22.30 Uhr	21.00 Uhr	21.00 Uhr	22.30 Uhr	
Christtag		08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
Stephanstag	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	
Silvester			17.00 Uhr		19.00 Uhr
Neujahr	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	
Hl. 3 Könige		08.30 Uhr	08.30 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr

Termine für das Erstkommunionfest

St. Jodok	Gries am Brenner	Obernberg	Schmirn
11. April 2021	18. April 2021	25. April 2021	13. Mai 2021
10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr

Hl. Firmung in der Pfarrkirche Gries am Brenner

Sa., 19. Juni 2021, um 10.00 Uhr

Das Firmsakrament wird *Abt German Erd* allen Firmlingen aus unseren fünf Pfarren in der Pfarrkirche Gries am Brenner spenden. Jeder Firmling muss sich selbst für den Empfang dieses hl. Sakramentes anmelden! Das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage - www.kirche-obereswipptal.at - bzw. bekommt ihr im Pfarrbüro und über die NMS Gries am Brenner.

Der Anmeldeschluss für die **Firmung 2021** ist am **31. Jänner 2021!**

Jeder Firmling muss am Tag der Firmung 12 Jahre alt sein und an der Firmvorbereitung teilgenommen haben. Das Amt des Firmpaten kann man übernehmen, wenn man 16 Jahre alt und selbst gefirmt ist. Dieses Amt darf auch nicht von Vater oder Mutter des Firmkandidaten übernommen werden.

Info zur Sternsingeraktion 2021

Das letzte Jahr war für uns alle eine schwere Zeit. Wir mussten auf vieles verzichten doch gab uns dies auch die Chance, auf die kleinen Dinge, die Freude geben zu achten und sie wieder wirklich schätzen zu lernen. Besonders in dieser Situation sollen uns die drei Heiligen aus dem Morgenland daran erinnern, dass man nicht davor zurückschrecken darf schwere

Reisen anzutreten. Am End wird es sich lohnen. Um auch in diesem sehr besonderen Jahr an die Botschaften der Weisen zu denken, wird ein Video zusammengestellt und kleine Drei-Königs-Sackerl gebastelt, die man in den Kirchen abholen kann. Wir wünschen euch allen besinnliche, gesegnete Tage und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2021.

”

WEIHNACHTEN IST OFT EIN LAUTES FEST: ES TUT UNS ABER GUT, EIN WENIG STILL ZU WERDEN, UM DIE STIMME DER LIEBE ZU HÖREN.

Papst Franziskus
Twitter | 23.12.13

Foto: Barbara Benz



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrblattes gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!
Pfarrer Ioan
und die Pfarrgemeinderäte

GRATIS, ABER NICHT KOSTENLOS!

Unterstützen Sie das Pfarrblatt mit Euren Spenden!



Liebe Leserinnen und Leser, ohne Eure Unterstützung kann das Pfarrblatt nicht verwirklicht werden. „Das Pfarrblatt“ ist das Mitteilungsheft der Pfarren Obernberg, Vinaders, Gries a. Br., St. Jodok und Schmirn. Der Bezug ist gratis und soll es auch in Zukunft so bleiben. Wir sind immer bestrebt, über das Pfarrleben unserer Gemeinden umfassend zu informieren. Doch der Druck und der Versand sind leider nicht kostenlos. So bitten wir Sie um einen Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt!

Seelsorgeraum Oberes Wipptal,
Kennwort „Pfarrblatt“
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248
BIC: RZTIAT22329

Impressum

Redaktionsteam:

Martina Gatt
Karoline Vötter
Christian Strickner
Romana Jenewein
Irmgard Leitner
Maria Muigg
Anna Eller

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Ioan Budulai
6156 Gries am Brenner
Gries 61

Druck: www.druck.at

Fotos: S. 1, 3 u. 23: Barbara Benz
Wenn nicht anders erwähnt: privat

Bankverbindung:

Seelsorgeraum Oberes Wipptal
IBAN: AT26 3632 9000 0040 2248
BIC: RZTIAT22329

www.kirche-obereswipptal.at



Raiffeisenbank
Wipptal



In der Nähe liegt die Kraft.



So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.

Seit über 125 Jahren.

Steinach | Gries | Obernberg | Schmirn | St. Jodok | Trins | Gschnitz